

Schmid, U. (1996): Auf gläsernen Schwingen: Schwebfliegen. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde - Serie C (Allgemeinverständliche Aufsätze) 40, 81S. Stuttgart. ISSN 0341-0161. (Preis: DM 10.-; Bezug: Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums in Stuttgart e.V., Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart)

Etwa 75% der in Mitteleuropa vorkommenden (schätzungsweise 40.000 - 60.000) Tierarten sind Insekten. Trotz dieser beeindruckenden Artenfülle und trotz unserer ständig anwachsenden Kenntnisse über die Insekten ist das Allgemeinwissen über diese Tiergruppe bedauerlich gering. Kaum ein entomologisch Ungeschulter wird beispielsweise eine typische Schwebfliege sicher von einer Wespe unterscheiden können. "Zuviel von unserem Wissen ist Fachreferat, Besitz einiger Auserwählter, und wenn es noch so erregend und geradezu umwälzend ist. Bedauerlicherweise gibt es kaum gute Reporter, die der übrigen Welt diese erregenden Dinge vermitteln können", resümiert der amerikanische Entomologe H.E. Evans.

Mit dem vorliegenden Aufsatz des Stuttgarter Entomologen Ulrich Schmid wird diese Lücke zwischen der Fachwissenschaft und "der übrigen Welt" zumindest für die Familie der Schwebfliegen in beeindruckender Weise ausgefüllt. Der Autor erweist sich als "guter Reporter", dem es gelingt, auf 80 Seiten etwas von der Faszination und biologischen Vielfalt dieser Insektengruppe zu vermitteln. In elf hervorragend illustrierten Kapiteln werden wesentliche Aspekte der Schwebfliegenbiologie außerordentlich sachkundig und eingängig dargestellt. Die folgenden Kapitelüberschriften können die breit gestreuten inhaltlichen Schwerpunkte nur unzureichend wiedergeben: "Heimliche Helfer" (aphidophage Schwebfliegenlarven und deren Lebenszyklus), "Harmlose Fliege oder wehrhafte Wespe?" (Morphologie), "Schafe im Wolfspelz" (Mimikry), "Fliege oder Schwebfliege?" (Systematik), "Nicht nur Blattlausfresser" (Vielfalt der larvalen Ernährungsweisen), "Schwebfliegen und Blumen" (Blütenökologie), "Auf gläsernen Schwingen" (Flug- und Revierverhalten), "Zugvögel" (Wanderverhalten) – weitere Kapitel gehen auf die Bedeutung der aphidophagen Schwebfliegenlarven für die biologische Schädlingsbekämpfung ein und behandeln differenziert und wohlthuend untendenziös Fragen des Schwebfliegenschutzes.

Wer das Heft gelesen hat, wird sich der Begeisterung des Autors für seine Insektengruppe kaum entziehen können und möglicherweise den Wunsch verspüren, diese hochinteressanten Tiere in seiner Umgebung zu beobachten oder sich sonstwie intensiver mit ihnen zu befassen. Kapitel über "Naturschutz im Garten" und "Weiterführende Literatur" mit wertvollen Hinweisen für eine praktische Umsetzung und Vertiefung der Inhalte schließen diese "hommage" an eine Fliegenfamilie daher folgerichtig ab.

Der ästhetische Rahmen trägt wesentlich zur Faszination der vorliegenden Arbeit bei. Farbfotos der lebenden Insekten von professioneller Qualität, rasterelektronenmikroskopische Schwebfliegen-Portraits und ausgewählte Schwarz-Weiß-Abbildungen begleiten den Text. Dabei sind Aufnahmen von *Chalcosyrphus eunotus* und einer Kopula von *Criorhina berberina* (var. *oxyacanthae* ♂ x var. *berberina* ♀) auch für die Fachwelt neu und außergewöhnlich.

Dem Heft ist – seinen Intentionen entsprechend – eine weite Verbreitung zu wünschen. Es ist geeignet, breiten Kreisen von biologisch Interessierten die uns immer noch fremde Welt der Insekten nahe zu bringen. Daß dies am Beispiel einer Fliegenfamilie gelungen ist, ist ein Glücksfall.

Claus Claußen, Flensburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Volucella - Die Schwebfliegen-Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Claußen Claus

Artikel/Article: [Rezension 50](#)